

Wie viel wert ist uns das Wohlergehen pflegender Angehöriger?

MEINE MEINUNG ■ Mit einem neuen Studiengang für die Unterstützung von pflegenden Angehörigen und Freiwilligen schliesst die Berner Fachhochschule eine Lücke im Bildungsangebot. Pflegenden Angehörigen stehen damit in Zukunft speziell ausgebildete Fachleute zur Seite, die sie in ihrer Aufgabe begleiten. Die Studienleiterin und Dozentin Elsmarie Stricker stellt in ihrem Gastbeitrag den Studiengang vor und plädiert für ein finanzwirksames Bekenntnis von Gesellschaft und Politik zur Angehörigenarbeit.

Wo Menschen aufgrund einer schweren Krankheit oder aufgrund altersbedingter Einschränkungen zunehmenden Betreuungsbedarf haben, werden deren Angehörige nicht nur emotional zu unmittelbar Betroffenen. Sie sind mit einer Aufgabe konfrontiert, die einiges abverlangt. Beziehungen und Rollenmuster werden oft radikal verändert und müssen neu gestaltet werden. Es gilt, Entscheidungen zu treffen, im Wissen, dass damit wesentliche Weichenstellungen erfolgen. Und oft stellt sich auch nachher nochmals eine nicht einfache Aufgabe: Abschied zu nehmen, zu trauern, und zu gegebener Zeit wieder Tritt zu fassen im «normalen Leben». Dass Angehörige dabei Unterstützung brauchen, liegt auf der Hand.

Das Kompetenzzentrum Gerontologie der Berner Fachhochschule hat ein spezifisches und schweizweit einmaliges Weiterbildungsangebot entwickelt: Der Studiengang Diploma of advanced studies (DAS) «Angehörigen- und Freiwilligen-Support» bildet Fachleute dazu aus, Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige (und Freiwillige, die pflegende Angehörige entlasten) bereitzustellen und anzubieten. Die Unterstützung orientiert sich an den Bereichen «Prävention und Intervention» sowie «Kompetenzerwerb».



Elsmarie Stricker sieht Angehörigenarbeit als gewinnbringende Erfahrung für die pflegende Person.

Prävention und Intervention

bedeuten: Angehörige sollen so auf ihre Aufgabe vorbereitet und darin begleitet werden, dass sie nicht durch Überforderung oder Überlastung Schaden erleiden und selber krank werden. Wer bereits in einer Überforderungssituation drin ist, soll durch Entlastung und kompetente Beratung wirkungsvoll unterstützt werden.

Kompetenzerwerb bedeutet:

Angehörigenarbeit soll für die pflegende/betreuende Person in ihrer persönlichen Biografie zu einer gewinnbringenden Erfahrung werden. Die pflegenden Angehörigen sollen durch diese Lebensphase mit den vielen komplexen, verantwortungsvollen Tätigkeiten persönlich und fachlich daran wachsen können. So können sich Geben und Nehmen mittelfristig ausgleichen.

Die Teilnehmenden

der ersten Durchführung des Studienganges haben in den vergangenen knapp zwei Jahren vielfältige Erfahrungen gesammelt: Sie haben einerseits erlebt, dass auch schwer belastete Angehörige lange (oft zu lange!) keine Hilfe in Anspruch nehmen. Andererseits zeigte sich das Support-Angebot für diejenigen, die es beanspruchten, als ausgesprochen wertvoll. An einigen Orten haben die Studierenden Gruppenprogramme für Angehörige entwickelt, die auf sehr gute Resonanz stossen.

Anzeigen

ecoplan
hygiene sa

Unbeschwertheit geniessen –
auch im Alter

Inkontinenz Hosenswindeln
Euron Form Ultra Medium

1 Beutel, 28 Stk.
CHF 28.60

www.ecoplan-hygiene.ch / 0848 124 124

DR. F. + B. LEDERMANN
SCHLOSS-APOTHEKE

Könizstrasse 3 CH-3008 Bern
Tel. 031 381 88 36 Fax 031 381 95 59
www.schloss-apotheke-bern.ch

GRATIS HAUSLIEFERDIENST

Entscheidend für die Zukunft ist, dass Support-Angebote nicht nur auf individuelle Initiative angeboten, sondern durch Institutionen wie Spitex oder Heime gezielt gestützt und gefördert werden. Zurzeit sind einige Studierende daran, im Auftrag ihrer Institution Konzepte für Angebote der Angehörigen- und Freiwilligenarbeit zu erstellen. Spitex, Heime, Beratungsstellen können dadurch ein neues, profiliertes und qualitativ hochstehendes Dienstleistungsangebot aufbauen und verankern.

Wie viel ist uns das Wohlergehen pflegender Angehöriger wert? Die Stärkung und Förderung der Angehörigen- und Freiwilligenarbeit liegt im Interesse von Gesellschaft und Politik. Es lohnt sich gerade auch für die Spitex, Angehörigenunterstützung nicht nur als Nebenprodukt der Kerndienstleistungen zu sehen, sondern sie qualifiziert durch speziell dafür ausgebildetes Personal entwickeln und ausführen zu lassen. Selbstverständlich muss dabei auch die Frage der Finanzierung solcher Dienstleistungen in der Institution aktiv und vor allem kreativ angegangen werden. Darüber hinaus stellt sich die Frage an Gesellschaft und Politik: Wie viel ist uns die Angehörigenarbeit mit einem

volkswirtschaftlichen Nutzen von geschätzten 10 bis 12 Milliarden Franken (vgl. Altersleitbild 2005 Kanton Bern) wert? Über die individuelle oder medienunterstützte Wertschätzung pflegender Angehöriger hinaus braucht es das Engagement für ein finanzwirksames Bekenntnis von Gesellschaft und Politik zu diesem kostbaren, unverzichtbaren Teil gesellschaftlicher Solidarität!

Wer ist **Elsmarie Stricker**?

Prof. Elsmarie Stricker ist Studienleiterin und Dozentin im Kompetenzzentrum Gerontologie der Berner Fachhochschule.

Anmeldeschluss für den Studiengang DAS

«Angehörigen- und Freiwilligen-Support» ist der 30. Juni 2010. Besuchen Sie die Infoveranstaltung am 7. Juni!

> www.gerontologie.bfh.ch

Anzeigen

Inserate im Heimspiel werden beachtet. Mehr als 13 500 Mal pro Ausgabe.

Mit einem Inserat im HEIMSPIEL erreichen Sie mehr als 13 500 interessierte Leserinnen und Leser. Informationen und Media-Daten erhalten Sie bei Petra Schawaller unter inserate@typisch.ch oder Telefon 026 674 34 55.



Ihr idealer Treppenlift

- umfassendes Produktsortiment
- ausgezeichneter Fahrkomfort
- hohe Sicherheit und Qualität
- unübertroffene Stabilität
- besonders leise Fahrt
- kurzfristige Lieferung
- innovative Lösungen
- kostenlose Beratung
- Service schweizweit

MEICOLIFT

Meier + Co. AG • Oltnerstrasse 92 • CH-5013 Niedergösgen
Telefon 062 858 67 00 • Fax 062 858 67 11 • info@meico.ch

Ich wünsche Unterlagen über

Sitzlifte

Plattformlifte

Senkrechttaufzüge

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Wohnort _____



Heimspiel

Mobil und unabhängig im Alltag

www.citroen.ch

NEVER LOOK BACK



ANTI RETRO

CITROËN DS3

CREATIVE TECHNOLOGIE



Citroën (Suisse) SA
 Freiburgstr. 447, 3018 Bern
 Tel. 031 998 33 11 www.citroen-bern.ch
 1 Min. ab Ausfahrt Bern-Niederwangen

CITROËN

BERN